

# Kurzinformation: Magen–Darm–Infektionen (Brech–Durchfall)

Information des Gesundheitsamtes Gießen für Eltern,  
deren Kinder in Kindertagesstätten betreut werden.

Sehr geehrte Eltern,

in der Kindertagesstätte Ihres Kindes sind in den letzten Tagen vermehrt Kinder an Durchfall und/oder Erbrechen erkrankt. Es besteht der Verdacht, dass es sich um eine Häufung gleichartiger Erkrankungen mit einer gemeinsamen Ursache, z. B. eine Infektionskrankheit handelt. Typische Beschwerden oder Krankheitszeichen, Übereinstimmungen oder Ähnlichkeiten beim Erkrankungsverlauf der einzelnen Betroffenen, naher Kontakt zu anderen Erkrankten, Hinweise auf in der Gemeinschaft gemeinsam verzehrte Lebensmittel usw. können zwar Hinweise auf einen vermutlichen Krankheitserreger erbringen, eine sichere Diagnose ist allerdings oft nur möglich, wenn der verursachende Krankheitserreger nachgewiesen werden kann.

Grundsätzlich möchten wir darauf hinweisen, dass eine möglichst gute Hände- und Lebensmittelhygiene die Verbreitung solcher Erkrankungen erschwert. Gezielte Maßnahmen betreffend Reinigung und Desinfektion, Regelung der Wiederezulassung zum Besuch der Einrichtung nach einer überstandenen Erkrankung usw. können aber nur empfohlen und ergriffen werden, wenn der Krankheitserreger bekannt ist. Deshalb ist es wichtig, dass bei einem gehäuften Auftreten von gleichartigen Erkrankungen in einer Gemeinschaftseinrichtung bei den akut erkrankten Kindern versucht wird, den Krankheitserreger nachzuweisen.

Wir bitten Sie, Ihre Ärztin/Ihren Arzt wegen der Durchführung einer (Stuhl-) Untersuchung zum Nachweis des Krankheitserregers anzusprechen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Untersuchung von Stuhlproben „auf pathogene Keime“ in der Regel eine Untersuchung auf krankheitserregende Bakterien wie Salmonellen oder Campylobacter bedeutet. Viele Magen–Darm–Infekte werden aber durch krankheitserregende Viren verursacht. Im Winterhalbjahr treten zum Beispiel besonders häufig Erkrankungen durch Noroviren auf, die sehr ansteckend sind und oft schwallartiges Erbrechen und heftigen Durchfall verursachen. Die Erkrankung dauert meist nur kurz (12 – 48 Stunden) an und führt ohne schwere Vorerkrankungen nur selten zu Komplikationen. Bitten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt darum, auch diese Krankheitserreger zu berücksichtigen. Vor allem bei Säuglingen und Kleinkindern sollte man auch an Rota–Viren denken. Ist der Erreger eines Ausbruchs durch Nachweis bei mehreren Erkrankten festgestellt, ist die Diagnostik im weiteren Verlauf der Häufung beim einzelnen Patienten oft nicht mehr sinnvoll bzw. erforderlich. Zum Schluss möchten wir Sie noch einmal daran erinnern, dass nach § 34, Absatz 1 des Infektionsschutzgesetzes Kinder, die das 6. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und an infektiöser Gastroenteritis (= Magen–Darm–Infektion) erkrankt oder dessen verdächtig sind, Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindertagesstätten nicht besuchen dürfen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Gesundheitsamt Gießen, Hygiene, Riversplatz 1–9, 35394 Gießen

Herr Schnelle, Telefon, 0641 9390 –1412

Frau Becker, Telefon, 0641 9390 –1409

Frau Herschel, Telefon, 0641 9390 –1433